

Niederschrift Stadtrat der Stadt Genthin SR GNT/2014-2019/05

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.03.2015
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Rathaus-Sitzungssaal Genthin

Anwesend sind:

Mitglieder des Gremiums

Herr Thomas Barz	Bürgermeister	
Herr Gerd Mangelsdorf	CDU	
Herr Norbert Müller	CDU	
Herr Klaus Voth	CDU	
Herr Alexander Otto	CDU - Fraktion	
Herr Volker Thiem	CDU	
Herr Harry Czeke	DIE LINKE	
Frau Cornelia Draeger	DIE LINKE-Fraktion	
Frau Birgit Vasen	DIE LINKE-Fraktion	
Frau Lisa Wolf	DIE LINKE	
Herr Karl-Heinz Rutkowski	DIE LINKE	
Herr Wilmut Pflaumbaum	FDP	
Herr Heinrich Telmes	Pro Genthin	
Herr Rüdiger Feuerherdt	WG Mützel	
Herr Horst Leiste	SPD	
Herr Helmut Halupka	SPD	
Herr Günter Sander	GRÜNE	
Herr Franz Schuster	LWG Fiener	
Herr Peter Bodamer	LWG Fiener	kommt 17:05 zu TOP 5
Herr Marc Eickhoff	LWG Fiener	

Ortsbürgermeister/Ortsvorsteher

Herr Ludger Schattmann	OV Fienerode
------------------------	--------------

Verwaltung

Frau Marion Deutzer	Ratsverwaltung
Frau Gabriela Thie	Ratsverwaltung
Frau Janett Zaumseil	FBL Finanzen/Immobilienwirtschaft
Frau Dagmar Turian	FBL Bau/Stadtentwicklung

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Dr. Gordon Heringshausen	CDU-Fraktion	entschuldigt
Herr Andreas Buchheister	CDU	entschuldigt
Herr Torsten Gutschmidt	CDU	entschuldigt
Herr Andy Martius	CDU - Fraktion	entschuldigt
Herr Lars Bonitz	CDU - Fraktion	entschuldigt
Herr Willi Bernicke	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Sebastian Hahn	Pro Genthin	entschuldigt
Herr Henryk Lampert	WG Mützel	entschuldigt
Herr Lutz Nitz	GRÜNE	entschuldigt

Ortsbürgermeister/Ortsvorsteher

Herr Dr. Hubert Schwandt	OBM Parchen	entschuldigt
Frau Angela Schwarzlose	OBM Schopisdorf	entschuldigt
Herr Karl-Heinz Steinel	OBM Tuchem	entschuldigt

Verwaltung

Herr Paul Karle	FBL Verwaltung/Bürgerservice	entschuldigt
-----------------	------------------------------	--------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Eröffnung der Sitzung
- 2.1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- 2.2 Feststellung Beschlussfähigkeit
- 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
Bekanntgabe Mitwirkungsverbot im Öffentlichen Teil
- 4 Bestätigung und Kontrolle der Niederschrift ÖT der vorhergehenden Sitzung
- 5 Öffentliche Vorlagen
- 5.1 Quartiersbildung Genthin Nord **2014-2019/SR-072**
- 6 Berichterstattung des Bürgermeisters
- 7 Anträge, Anfragen, Anregungen
- 7.1 Ampel B1 während der Bauarbeiten
- 7.2 Parkplätze in Genthin
- 7.3 Konzert zum Tag der Deutschen Einheit (Porta Westfalica)
- 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
- 13 Schließung der Sitzung

Protokoll Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

Es sind zahlreiche Einwohner anwesend, jedoch werden keine Anfragen gestellt.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Mangelsdorf, geleitet.

TOP 2.1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

TOP 2.2 Feststellung Beschlussfähigkeit

Bei Teilnahme von 18 Stadträten sowie dem Bürgermeister wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Teilnehmerzahl ändert sich während der Sitzung und ist in der Anwesenheitsliste dokumentiert.

TOP 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung

17:05 – SR Bodamer kommt. Somit sind 20 Stimmberechtigte anwesend.

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

TOP Bekanntgabe Mitwirkungsverbot im Öffentlichen Teil

Ein Mitwirkungsverbot wird nicht angezeigt.

TOP 4 Bestätigung und Kontrolle der Niederschrift ÖT der vorhergehenden Sitzung

Zur Niederschrift vom 12. März 2015 gibt es keine Einwände. Sie wird einstimmig bestätigt (16 Ja, 0 Nein, 4 Enth)

TOP 5 Öffentliche Vorlagen

TOP 5.1 Quartiersbildung Genthin Nord

2014-2019/SR-072

Der Bürgermeister stellt die Vertreter der arc achitekturconcept GmbH, Herrn Olaf Herbst sowie Herrn Frank Schaper, vor, welche daraufhin erneut, so wie auf der Stadt-

ratssitzung am 12.03.2015 festgelegt, das Projekt zur Quartiersbildung Genthin Nord vorstellen.

Im Anschluss leitet der Bürgermeister die Diskussion ein.

SR Leiste befürwortet grundsätzlich das Projekt, bittet jedoch zunächst um Klärung folgender Fragen:

1. Wem gehören das Grundstück und das Gebäude Stadtkulturhaus (SKH)?
2. Wer steht im Grundbuch?
3. Was kostet das Grundstück insgesamt?
4. Wie viel kostet der Umbau?
5. Welche Nachfolgekosten entstehen nach Fertigstellung und wie hoch sind die zu erwartenden Kosten der Schülerbeförderung?
6. Wurde bereits an den Immissionsschutz gedacht und Bodenwerte untersucht, insbesondere im Hinblick darauf, dass an diesem Standort 100 Jahre lang ein Chemiebetrieb gestanden hat (steht)?

Der Bürgermeister teilt mit, dass das Stadtkulturhaus der QSG mbH gehört und derzeit Gespräche mit der QSG zum Erwerb geführt werden. Er geht davon aus, dass diese auch im Grundbuch stehen.

Die Fragen 3 bis 6 sind im Zuge weiterer Untersuchungen zu klären, sofern der Stadtrat heute den Beschluss fasst, das Projekt überhaupt weiter zu verfolgen.

Herr Herbst ergänzt, dass der Flächennutzungsplan und der B-Plan parallel dazu angeschoben werden müssen.

Amt 14.04.2015 ist hierzu beim Bauordnungsamt des Landkreises Jerichower Land ein erstes Gespräch vereinbart. Im Rahmen des B-Planes sind dann auch solche Fragen wie eventuelle Bodenbelastungen oder dgl. zu klären.

SR Sander teilt mit, dass die Fraktion GRÜNE dem Projekt in Bezug auf das Stadtkulturhaus sehr positiv gegenüber steht, jedoch nicht in Bezug auf Schule und Kita. Er fragt, ob sich die Förderung nur auf Kita und Schule bezieht, ob der Anteil für die Sanierung des Stadtkulturhauses prozentual aus der Förderungssumme abgezogen wird. Außerdem möchte er wissen, wie hoch (prozentual) der Eigenanteil der Stadt Genthin ist.

Herr Barz und Herr Herbst erläutern, dass es sich um ein gesamtförderfähiges Konzept mit einer 70 %igen Förderung handelt, also 30 % Eigenanteil für die Stadt Genthin. Den Gerüchten, dass ein zweistelliger Millionenbetrag für das Projekt anfallen würden, tritt er entgegen.

Allerdings müsse man bedenken, dass auch für die Sanierung der bestehenden Objekte Anteile zu leisten wären. Herr Barz betont, dass die Sanierung des Stadtkulturhauses nur möglich ist, wenn die Förderfähigkeit gegeben ist. Daher müsse die Stadt auch zügig alle noch offenen Fragen klären, so dass sich der Stadtrat im Herbst, endgültig positioniert. Zu diesem Zeitpunkt könne man dann auch konkretere Zahlen vorlegen.

SR Halupka befürwortet das Projekt als eine gute zukunftsweisende Idee, auch unter dem Aspekt, dass Unterhaltungskosten an einem konzentrierten Standort immer noch geringer seien als die Unterhaltung von Objekten an mehreren Standorten.

SR Schuster befürwortet grundsätzlich die Machbarkeitsstudie und betont auch die Notwendigkeit eines Stadtkulturhauses in der Stadt Genthin. Allerdings verweist er auch auf die derzeit attraktive Lage der Kita Max und Moritz sowie Diesterwegschule. Während die Kita mit Sicherheit sanierungsbedürftig sei, ist die Schule jedoch erst vor 20 Jahren gebaut worden.

Der Bürgermeister erteilt Herrn **Wulf Thomas**, Bürger der Stadt Genthin und Sportlehrer im Ruhestand, das Wort. Er begrüßt ausdrücklich das Vorhaben. Zur Klärung der Frage der Vereinbarkeit von Sport und Kultur in einem Saal hat er sich mit den Richtlinien zum Sportunterricht für Grundschüler vertraut gemacht. Demnach ist die bislang favorisierte Einfeldhalle nicht unbedingt erforderlich, da die Richtlinien für Grundschulen

keine Ballspiel-Sportarten vorgeben. Es würde ein sportlich ausgerichteter Stadtkultur-
saal – auch im Sinne der Niedrighaltung der Kosten – vollkommen ausreichen.

SR Voht, ebenfalls Befürworter des Projektes, wirft noch einmal die Kostenfrage auf,
die aus seiner Sicht nicht erst zum Herbst, sondern zeitnah geklärt werden sollte. In die
Betrachtungen sollte auch mit einfließen, was mit den dann leer stehenden Gebäuden
passiert.

SR Telmes bekräftigt, dass die Verwaltung beauftragt werden muss, die Kosten zu
errechnen.

SR Vasen fragt im Hinblick auf die für die Förderung erforderliche Prognose der Schü-
lerzahlen bis 2025, was passiert, wenn sich später herausstellt, dass hier ggf. zu hoch
gegriffen wurde.

Der Architekt, **Herr Herbst**, verweist darauf, dass der Demografiecheck Bestandteil der
Förderrichtlinien ist. Keineswegs wird man Phantasiezahlen melden, die ohnehin einer
Überprüfung nicht standhalten würden.

SR Czeke sieht durchaus Potenzial in der Quartiersbildung Nord, sieht aber auch eine
mögliche Gefährdung des Schulstandortes in Stadtmitte. Daher sei es ein „kühnes Ver-
sprechen“, künftig alle Schulen aufrechtzuerhalten.

Ferner sei es den Bürgern nur schwer zu vermitteln, dass auf der einen Seite Wohnblö-
cke durch die SWG abgerissen werden und an anderer Stelle „mit geschenktem Geld“
neue gebaut werden. Architekt Herbst entkräftet diesen Einwand mit dem Hinweis,
dass ein eventueller Wohnungsbau am Stadtkulturhaus nicht Sache der Stadt, sondern
Angelegenheit eines Investors sei.

Herr Czeke stellt die Frage, auf welcher vertraglichen Basis das Architekturbüro für die
Stadt Genthin die Machbarkeitsstudie erstellt hat und wie hoch die Kosten dafür sind.

Herr Barz verweist auf eine Etatisierung im Haushaltsplan. Konkret wird er die Frage
im Nichtöffentlichen Teil beantworten.

SR Czeke stellt den Antrag, den Beschlusstext zu ergänzen, so dass gemäß der
Sachverhaltsdarstellung der Vorlage die Verwaltung beauftragt wird, eine Wirtschaft-
lichkeitsberechnung anstellen zu lassen sowie Vorschläge für die Umsetzung, insbe-
sondere finanziell, aufzuzeigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (19 Ja, 0 Nein, 1 Enth)

Der Vorsitzende lässt zu dem Beschluss mit der Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Genthin beauftragt die Verwaltung, das Projekt Quartiersbildung
Nord weiter zu verfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung anstellen zu lassen
sowie Vorschläge für die Umsetzung, insbesondere finanziell, aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: geändert beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0 Zusatz: Wirtschaftlichkeitsberechnung
ist anstellen zu lassen

TOP 6 Berichterstattung des Bürgermeisters

Bereits in der Sitzung am 12.03.2015 informierte der Bürgermeister über das Schreiben
der Bundesagentur für Arbeit vom 02.03.2015, wonach diese den Kundenservice be-
züglich ALG I in der Geschäftsstelle Genthin ab dem 04.05.2015 einstellt.

Er verliest ein Schreiben an die Bundesagentur für Arbeit, in welchem er darum bittet
diese Entscheidung noch einmal zu überdenken. (Anlage)

Die Stadträte stimmen dem Schreiben voll inhaltlich zu und beauftragen den Bürger-
meister das Schreiben in dieser Form abzusenden.

TOP 7 Anträge, Anfragen, Anregungen

TOP 7.1 Ampel B1 während der Bauarbeiten

SR Leiste regt an, die Ampel in der Berliner Chaussee (B1), Höhe Krankenhaus, während der Bauarbeiten abzuschalten, da sie den fließenden Verkehr derzeit behindert und für Irritationen sorgt. Die Verwaltung wird eine Prüfung veranlassen.

TOP 7.2 Parkplätze in Genthin

SR Telmes weist auf die Verschlechterung der städtischen Parkplatzsituation hin. Zum einen sind die Parkplätze an der Kirche weggefallen und nach dem Einzug von Avacon auch jene am Schwarzen Weg. Es sollten neue Möglichkeiten gefunden werden.

Herr Barz informiert, dass es bereits entsprechende Angebote gibt, die zur nächsten Stadtratssitzung vorgestellt werden.

SR Pflaumbaum bittet darum, bei der Überprüfung der Parkplatzsituation auch die Situation am Bahnhof noch einmal zu betrachten. Dieser Parkplatz – sowohl vor dem Bahnhof als auch auf der anderen Seite (August-Bebel-Straße) ist angesichts der zunehmenden Pendlerzahl nicht mehr ausreichend.

Herrn Barz ist diese Situation bekannt. Auch hier wird versucht, Lösungen zu finden.

SR Czeke bittet darum, zu prüfen bzw. diese Bitte an den Landkreis heranzutragen, dass für den Parkplatz am Ärztehaus eine Verbindung geschaffen wird zum angrenzenden Parkplatz am Kreishaus. Dies sollte aus seiner Sicht zumindest technisch schnell lösbar sein. Der Parkplatz am Ärztehaus wird im Zuge der Bauarbeiten und dem damit einhergehenden Parkverbot in der Karower Straße noch stärker frequentiert und viele Patienten finden keinen Parkplatz mehr. Hingegen hat der PP am Kreishaus noch Kapazitäten, ist derzeit aber nur umständlich nach einer „halben Stadtrundfahrt“ zu erreichen. Hier sollte kurzfristig Abhilfe geschaffen werden.

TOP 7.3 Konzert zum Tag der Deutschen Einheit (Porta Westfalica)

SR Sander fragt, ob es korrekt war, dass der BKS den Beschluss gefasst hat, dass das Konzert über den Kartenverkauf erfolgen soll, da es sich hierbei nur um einen beratenden Ausschuss ohne Beschlusskompetenz handelt.

Aus dem Protokoll ist ferner nicht ersichtlich, ob das Konzert in Abhängigkeit davon stattfindet und bis wann ggf. die Karten verkauft sein müssen, um dies zu sichern.

Bei dem Beschluss, so Herr Barz, handelt es sich nicht um einen Beschluss im Sinne des KVG, sondern vielmehr um eine Willensbekundung des kompetenten Ausschusses in einer Angelegenheit der Verwaltung. Denn eigentlich könnte der Bürgermeister bei dieser Summe selbst entscheiden, wollte jedoch dem sachkundigen Ausschuss eine Erörterung nicht vorenthalten.

Da der bisherige Sponsorenanteil 1500 Euro betrug, müssen bei einem Kartenpreis von 15 Euro 100 verkauft werden. Ein Termin wurde nicht gesetzt.

TOP 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

TOP 13 Schließung der Sitzung

Marion Deutzer
Schriftführerin

Gerd Mangelsdorf
Vorsitzender des Stadtrates